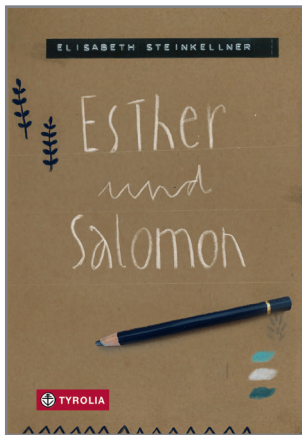


Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2022 | Kollektion

Esther und Salomon

Elisabeth Steinkellner

Tyrolia Verlag | 336 Seiten | 19,95 € | ab 14 Jahren



Eine Urlaubsreise ans Meer gibt Anlass, in verknüpften Szenen auf die Gefühlsmelange zweier Jugendlicher zu blicken. Die Besonderheit der Liebesgeschichte resultiert dabei sowohl in der Form des Versromans als auch aus dem Miteinander von Text und Bild. Jene künstlerischen Ausdrucksformen, die Esther und Salomon selbst nutzen, werden auch ins Buch integriert: Esther spürt in Polaroidfotos dem Urlaubsfeeling nach, das durch einen Zwist der Eltern getrübt wird. Und Salomon folgt – wieder zurück zu Hause – seiner Sehnsucht nach familiärer und kultureller Zugehörigkeit in Briefen und Zeichnungen.

Impulse für Ihren Unterricht

Interview mit der Autorin

Im Podcast „Die Kinderbuchpraxis“ spricht Elisabeth Steinkellner über „Esther und Salomon“, das Genre „Versroman“ und über ihre Erfahrungen als Autorin (Zeitfenster: 6:20–40:35). Nachdem die Schüler:innen das Interview gehört haben, können sie sich in Kleingruppen oder im Plenum darüber austauschen. Was hat sie überrascht? Was fanden sie besonders interessant? Falls neue Fragen auftauchen, können diese gesammelt an die Autorin geschickt werden.



Podcast-Interview

Thema Flucht im Jugendbuch bearbeiten

Salomon hat eine traumatische Fluchtgeschichte. Im Laufe des Romans tauchen immer wieder implizit und ausdrücklich formulierte Erinnerungen und Erfahrungen auf. Um die Schüler:innen bei der Auseinandersetzung mit einem solchen Text zu unterstützen, können Ressourcen wie die UNO-Flüchtlingshilfe oder Sea-Watch herangezogen werden, die gesicherte Informationen und Orientierungshilfen bieten können.



UNO-Flüchtlingshilfe



Sea-Watch

Bücherkoffer-Crossover

Teenager:innenperspektiven einmal anders: Nils Mohl und Elisabeth Steinkellner wählen in ihren Texten zwei völlig unterschiedliche Innenansichten jugendlicher Protagonist:innen. Diese kann man natürlich wunderbar vergleichen: Welche stilistischen Merkmale weisen die Werke auf? Welche Auswirkung haben diese darauf, wie gut man sich als Leser:in in die Figuren hineinversetzen kann? Welche Leerstellen tauchen auf?

Versroman in Doppelperspektive

Das Buch ist ein sogenannter Versroman. Recherchiere im Internet!

Was macht einen Versroman aus?

Was unterscheidet ihn von einem Gedicht oder einem Prosaroman?

Wie liest sich so ein Text für dich?

Die Erzählperspektive ändert sich ca. in der Mitte des Buches. Was passiert zwischen dem Teil von Esther und dem von Salomon? Schließt die Geschichte gleich an? Gibt es eine zeitliche Pause? Erzählt Salomon Erlebnisse, die schon in Esthers Teil vorkommen, aus seiner Sicht noch einmal?

Um ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck zu verleihen, macht Esther Fotos. Salomon malt. Wie verleihst du deinen Gedanken und Gefühlen Ausdruck, wenn dir einmal nicht die richtigen Worte einfallen (z. B. singen, tanzen, malen, fotografieren, Memes ...)?

Familienporträt und Fotomomente.

Für alle, die den ersten Teil (Esther) gelesen haben.

Eine Familie, wie sie im Buche steht. Beantworte die Fragen zu Esthers Familie in deinem Heft oder auf einem eigenen Zettel.

Wie ist Esthers Verhältnis zu ihrer Schwester Flippa?

Hast du Geschwister? Inwiefern entdeckst du Gemeinsamkeiten mit Flippa und Esther? Inwiefern ist es bei euch ganz anders?

Wie ist Esthers Verhältnis zu ihren Eltern?

Wie findest du das Verhalten der Eltern?

Welche Gefühle äußert Esther, wenn sie über ihre Familie schreibt?

Fotomomente: Esther drückt ihre Gedanken und Gefühle auch über die Fotos, die sie mit ihrem alten Fotoapparat macht, aus. Schau dir die angeführten Fotos und Zitate auf den jeweiligen Seiten an. Notiere dir deine Gedanken dazu und die Antworten auf die Fragen.

„Man kann auch innerlich sterben, still und von außen unbemerkt.“ (Seite 27)
Was, glaubst du, meint Esther damit?

„Wer legt eigentlich fest, was normal ist und was nicht?“ (Seite 35)
Was geht dir bei dieser Frage durch den Kopf? Was bedeutet für dich „normal“?
Gibt es ein „normal“ oder ist das bei jeder Person/in jeder Situation anders?

„Ich bin weg. Weit, weit weg. Irgendwo, wo mich niemand finden kann.“ (Seite 129)
Warum, glaubst du, zieht sich Esther in der Situation in sich zurück und will nicht mit ihrer Familie reden? Welchen Eindruck hast du, wenn du auch Seite 131 dazu liest?

„Vielleicht tut uns der Tag einen Gefallen und schiebt ein paar Extra-Stunden ein.“ (Seite 145) An welchem Tag hättest du am liebsten ein paar Extra-Stunden?

Zuhause und Flucht.

Für alle, die das ganze Buch gelesen haben.

Lies Seite 175 zum Begriff „Zuhause“ und schau dir das Bild dazu an.

Schreibe dann auf einen eigenen Zettel alles, was für dich persönlich ein Zuhause ausmacht. Ihr könnt auch zu zweit oder zu dritt ein Plakat gestalten.

Lies Seite 216 und vollende die Sätze mit deinen persönlichen Antworten.

Wäre „Zuhause“ ein Geruch, _____
_____.

Wäre „Glück“ ein Geruch, _____
_____.

Wie ist das, wenn man von Zuhause fort muss?

Salomon schreibt nach und nach immer mehr über seine eigenen Erfahrungen im Krieg und auf der Flucht. Lies die angegebenen Stellen noch einmal und beantworte die Fragen.

Seite 189: „*Ich wünschte, ich könnte ihr sagen, wer ich wirklich bin. (...)*“
Verstehst du, warum es für Salomon so schwer sein könnte, darüber zu sprechen?

Seite 225: „*Wie erzählt man von Dingen, für die es keine Worte gibt?*“
Auf Seite 226–228 spricht Salomon doch von der traumatisierenden Flucht mit dem Boot und dem Tod von Aishas Mutter und Bruder. Elisabeth Steinkellner wechselt in diesem Abschnitt von einer freieren Gedichtstruktur auf 4-zeilige Strophen. Warum, glaubst du, macht sie das hier? Wie wirkt das auf dich?

Wie findet Salomons Familie im Laufe des Buches wieder zusammen?

Welche Rolle spielen gemeinsames Essen und Trinken in Salomons Familie?
(Lies hierzu zum Beispiel Seite 200, 238, 279–281.)

Seite 320: Warum, glaubst du, teilen sich Esther, Salomon und Aisha immer eine Tasse Kakao zu dritt anstatt jeweils eine eigene zu bestellen?

Wie hängen Essen und Trinken deiner Meinung nach mit dem Begriff „Zuhause“ zusammen?

Vergleiche Seite 242 und 310. Wie entwickelt sich das Verhältnis zwischen Salomon und Christoph? Warum will sich Salomon anfangs nicht von Christoph bekochen lassen? Was ändert sich?